

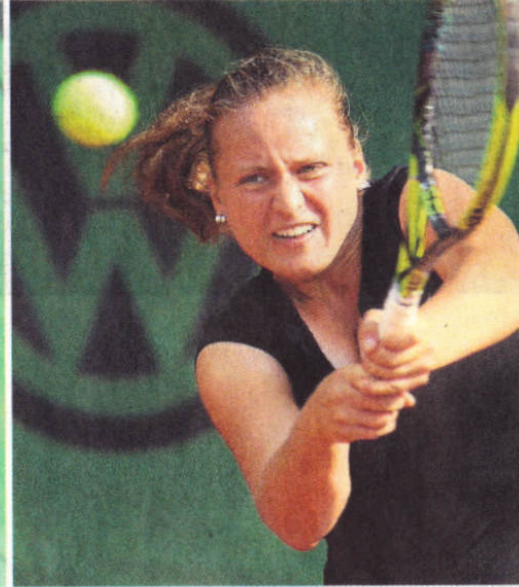
Der Tag der glücklichen Verliererinnen

TENNIS Als Lucky Loser werfen Arlinda Rushiti und Federica Bilardo die an eins und zwei gesetzten Spielerinnen aus dem TCB-Turnier

Von Udo Döring

DARMSTADT. 247 gegen 676, 255 gegen 587. Die Zahlen stehen für Weltranglistenpositionen und damit in dieser Konstellation eigentlich für klare Kräfteverhältnisse. Den Gegenbeweis lieferte der erste Tag im Hauptfeld des 25000-Dollar-Turniers des TCB Darmstadt. Nicht nur, dass die jeweils zu den weit höheren Zahlen gehörenden Arlinda Rushiti (Schweiz) und Federica Bilardo (Italien) gewannen, sie warfen mit der Belgierin Kimberley Zimmermann und Ana-Sofia Sanchez aus Mexiko die an den Positionen eins und zwei gesetzten Spielerinnen aus dem Turnier. Dabei waren sie eigentlich selbst schon aus dem Rennen. Aber der Dienstag war der Tag der „Lucky Loser“, also der glücklichen Verliererinnen. Trotz Niederlage in der zweiten Qualifikationsrunde ins Hauptfeld gerutscht, weil es dort kurzfristige Absagen gab.

„Ich wollte schon heimfahren. Aber meine Freundin hat gesagt, warte lieber ab“, sagte Arlinda Rushiti, nachdem sie das doppelte Glück perfekt gemacht hatte. Dank eigene Leistungssteigerung, aber auch durch körperliche Probleme ihrer Gegnerin. Kimberley Zimmermann musste beim Stand von 7:5, 4:6, 0:3 aus ihrer Sicht aufgeben – wegen Problemen mit



Trotz einer Niederlage in der Qualifikation sind die Italienerin Federica Bilardo (links) und Arlinda Rushiti aus der Schweiz beim Weltranglistenturnier in Darmstadt noch im Rennen. Fotos:Herbert Krämer

dem Rücken, in dem sich die Belgierin schon einmal zwei Wirbel gebrochen hatte.

„Bis zum 2:5 im ersten Satz war ich etwas verkrampft. Dann bin ich lockerer geworden. Und im dritten Satz habe ich einfach gar nichts mehr gedacht.“ So lautete die Kurzversion des Matches aus Sicht der 19 Jahre alten Arlinda Rushiti, die zwar Schweizerin ist, seit eineinhalb Jahren aber in Kerpen lebt und mit Zweitligist Bayer Leverkusen gerade den Klassenerhalt erreicht hat.

Die gleichalte Federica Bilardo hatte vorgemacht, wie es möglich ist, einen doppelt glückli-

TENNIS INTERNATIONAL KOMPAKT

► Mit Lisa Brinkmann war am Dienstag die einzige deutsche Spielerin im Einsatz, die einem südhessischen Verein angehört. Die für Hessenligist TC Olympia Lorsch gemeldete Darmstädterin unterlag an der Seite ihrer neuseeländischen Mannschaftskollegin Jade Lewis gegen die russisch-bulgarische Paarung Amina Anshba und Isabelle Shinikova in 45 Minuten mit 2:6 und 2:6.

► Katharina Hobgarski stimmte sich mit einem Doppel auf ihren Einsatz in Darmstadt ein. Die 21 Jahre alte Saarländerin ist als 266. der

Weltrangliste die am höchsten eingestufte deutsche Spielerin im Hauptfeld und trifft am Mittwoch auf die Griechin Papamichail. Zusammen mit der Spanierin Aliona Bolsova Zadoinov gewann sie gegen Vivien Juhaszova/Melanie Stokke (Slowakei/Norwegen) mit 7:5, 6:3.

► Am Mittwoch beginnen die Spiele beim „Tennis international“ wieder um 12 Uhr. Neben zehn noch ausstehenden Partien der ersten Hauptfeldrunde im Einzel stehen auch noch drei Doppel im Zeitplan.

chen Tag zu haben. „Ich bin vorher noch nie als Lucky Loser in ein Hauptfeld gerutscht“, erklärte die Italienerin, der auch die Weltranglistenwerte der Gegnerin nicht die Freude verdarben. „In so einem Feld hat das wenig zu bedeuten, hier kann jeder jeden schlagen“. Was Federica Bilardo auch in 1:52 Stunden bewies. 6:3, 7:5 endete die Partie gegen die Mexikanerin Ana-Sofia Sanchez.

Es ist ein kleines Comeback der jungen Frau aus Palermo, die zuletzt vier Wochen pausieren musste wegen einer Knöchelverletzung. Davor war sie erfolgreich bei 15000-Dollar-Turnieren im türkischen Antalya, wo sie eines gewann und bei einem weiteren im Finale stand. Eine Preisgeldkategorie höher trifft sie nun vielleicht auf ihre Doppelpartnerin Natalie Proese. Das per Facebook vereinbarte gemeinsame Erlebnis war allerdings recht kurz. Die Partie gegen Melanie Klaffner und Gabriela Talaba (Österreich/Rumänien) ging in 56 Minuten 0:6, 2:6 aus.

Aber so hat Federica Bilardo auch ihre zweite mögliche Gegnerin kennengelernt. Denn Hessenmeisterin Proese (SC 80 Frankfurt) spielt ihr Erstrunden-Match gegen Melanie Klaffner. Und die Siegerin trifft eben auf Federica Bilardo. In dieser Region der Tenniswelt ist eben alles ganz dicht beieinander.